

Der Kanalgraben für den Neubau des Eichamtes in Linz, Lederergasse, erwies sich als steril an Bodenfunden.

Für eine Publikation über römische Tonlampen aus Lauriacum (Dr. Hans Deringer, Steyr) wurden die Tonlampen aus den vom Berichterstatter gehobenen Gräbern in Lauriacum zur Verfügung gestellt. — Chefkonservator Gustav Mazanetz, Wien, restaurierte die wertvollen Grabbeigaben aus den 8 Gräbern der Gräbergruppe von Linz-Wegscheid, Grabung des Berichterstatters im Jahre 1958.

In mehreren Dienstreisen wurde — bisher überwiegend erfolglos — dem Fundorte und den Fundumständen jenes frühgeschichtlichen Schwertes (aus einem Grabel) nachgegangen, das unter der Bezeichnung „aus der Schwödi-au“, ohne Fundjahr, im Museum der Stadt Steyr ausgestellt ist. — Ebenso dienten der Überprüfung bisheriger Fundmeldungen auf den Höhen und Terrassen des Pöstlingberges, der Koglerau, von Pösting und Feldkirchen³⁾ an der Donau sowie der Schulsammlung in Walding mehrfache Bemühungen, die erfolgreich waren. (Siehe die Berichte in der Arbeit von Beninger und Kloiber im 107. Bande dieses Jahrbuches.)

Während des Berichtsjahres wurden die Vorarbeiten für die Publikation der Gräberfelder von Lauriacum/Espelmayrfeld (erschienen 9. November 1962), für jene von Rudelsdorf⁴⁾, Micheldorf und Georgenberg durchgeführt. — An das Bundesdenkmalamt in Wien konnten sowohl für die „Vorläufigen Fundmeldungen“ wie auch für das dortige Archiv die nachstehenden Grabungsberichte pflichtgemäß eingesandt werden: pro 1960 die Meldungen Nr. 10—16; pro 1961 die Meldungen Nr. 1—12; pro 1962 die Meldungen Nr. 1 bis 22. — Für den Zweck der planrichtigen Einzeichnung der Gräberfundplätze in Oberösterreich wurde die Kartensammlung der Abteilung vermehrt um 6 Blätter der Serie 1:50 000 und um 72 Blätter der Serie 1:4000. Zur Unterbringung der zahlreichen taphologischen und symbolologischen Zeichnungen wurden 2 große Mappen angeschafft.

4. Vorlesungen, Vorträge und Publikationen

Der Berichterstatter hielt an der Philosophischen Fakultät der Universität Graz im Sommer-Semester 1962 die folgenden Vorlesungen und Übungen: Die Iris des Menschen, Struktur und Farbe, Vererbung und Alterswandel. — Zur Anthropologie der Steiermark II, Die eisenzeitlichen Gräberfelder. — Die römischen Gräberfelder in Enns-Lauriacum. — Die Technik der Ausgrabung bei ur- und frühgeschichtlichen Gräbern (Grabungswochen in Oberösterreich).

Vorträge: Naturschutz in Linz (Zur Angelobung neuer Naturschutzhelfer, Bez.-Verw.-Amt Linz); Die Baiern (Österr. Wandervogel, Linz); Zehn

³⁾ Es wurden 4 Diapositive über die Grabungen in Feldkirchen 1962 angefertigt.

⁴⁾ Graphiker Manfred Pertlwieser, Linz-Ebelsberg, zeichnete 12 Tafeln mit Grabbeigaben.

Minuten vor tausend Jahren (Sender Linz); Frühe Germanen in Oberösterreich (Österr. Wandervogel, Linz); Die Gräberfelder in Lauriacum 1951–1961 (Evang. Bildungswerk Ried i. I.); Ein Kapitel aus dem 8.–10. Jh. an der Donau (Volksbildungswerk Feldkirchen/Donau).

Publikationen: Die Gräberfeldausgrabungen in Lauriacum-Enns 1960 (PAR, 12); Wer kennt die Landeshauptstadt? Linz erhält seinen Atlas (OÖ. Kulturbericht 1962); Von den Gräberfeldern in Lauriacum 1961 (JB OÖMV 1962); Die Gräberfelder in Lauriacum (Festschrift 750 Jahre Enns); Die Gräberfelder von Lauriacum/Das Espelmayrfeld (Fil 8, Linz); Jahresbericht 1961 der Abteilung für Biologie (JB OÖMV 1962); Gräberausgrabungen in Oberösterreich 1961 (JB OÖMV 1962); Oberösterreichs Bodenfunde aus baierischer und frühdeutscher Zeit (gem. mit E. Beninger, JB OÖMV 1962); Anthropolgie von Linz/Gräberfeld Zizlau (Städt. Kulturchronik 1962).

Abgeschlossene Manuskripte: Das Skelett-Material aus karantanischen Gräbern der Steiermark und Oberösterreichs. – Die Awaren von Liesing / Eine skelettanthropologische Studie.

Johann Wirthumer †: Der Almfluß und seine Bembidien (Naturk. Jahrb. d. Stadt Linz, 1962).

Dr. Ämilian Kloiber

5. Allgemeiner Abteilungsbericht II

Am 1. Jänner 1962 wurde der Gefertigte von der Direktion mit der selbständigen Führung der botanischen, entomologischen, hydrobiologischen und der Invertebraten-Sammlung beauftragt. Mit der Verselbständigung dieser Sammlungen waren umfangreiche Materialumlagerungen, Bestandsaufnahmen und Sichtungen, weiters die Einrichtung eines großen Arbeitsraumes, der zugleich als Sitzungszimmer für die naturkundlichen Arbeitsgemeinschaften ausgestattet wurde, verbunden. In diesem Raum wurden für die fallweisen freiwilligen Mitarbeiter erforderliche Arbeitsplätze geschaffen und die der gegenwärtigen Bearbeitung unterliegenden Bestände der Sammlungen untergebracht.

Im Laufe des Berichtsjahres tagte die Entomologische Arbeitsgemeinschaft in 15 Sitzungen (255 Teilnehmer) und die Botanische Arbeitsgemeinschaft in 20 Sitzungen (280 Teilnehmer); an allen Sitzungen hat der Berichterstatter als Vertreter des Hauses teilgenommen. Die Direktion des Museums gewährte auch der ursprünglichen Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz und der daraus im Oktober 1962 gegründeten Landesgruppe Oberösterreich des Österreichischen Naturschutzbundes, deren vorläufige administrative Geschäftsführung der Berichterstatter übernommen hat, das Aufenthaltsrecht im Hause für deren Beratungen und Vorstandssitzungen, die sich im Berichtsjahr auf 26 beziffern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [108](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich.
Landesmuseum. Abteilung für Biologie. Vorlesungen, Vorträge und
Publikationen. 44-45](#)